



Universität Vechta  
University of Vechta



## Newsletter Sachunterricht Februar 2016, Ausgabe 13

Liebe Leser\*innen,

zum Abschluss des Wintersemesters erscheint der neue Newsletter. Erfreulicherweise beteiligen sich immer mehr Student\*innen an der Gestaltung. So finden sich in der aktuellen Ausgabe z. B. studentische Berichte aus den **SU-4-Vertiefungsseminaren** ‚SU-4.2.1 Kultur und Raum‘ und ‚SU-4.2.3 Zeit und Geschichte‘ (S. 4).

Der insgesamt 7. und im Jahr 2016 der 1. Kinderforschungstag fand im Januar statt – erstmalig als Kooperation mit einer Grundschule, die gemeinsam mit allen Klassen anreiste. Einen **Rückblick auf den Kinderforschungstag** finden Sie auf Seite 5. Im Sommer wird ein zweiter Kinderforschungstag 2016 stattfinden.

Für die neuen Erstsemester im Master of Education beginnt Anfang Februar der **Praxisblock**. Im Wintersemester wurden die Studierenden durch ein studentisches **Mentor\*innen-Programm** in den Vorbereitungen und im fachdidaktischen Modul SUM-1 unterstützt (S. 2). In 18 Wochen können sie nun den Schulalltag an ihrer Praktikumschule miterleben, selbst Unterricht planen, durchführen und auswerten. Auf Seite 3 finden Sie eine **Literaturempfehlung für die Praxisphase**. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start und eine ergebnis- und erfahrungsreiche Zeit im Praktikum!

Hervorzuheben ist das aktuelle Themenheft Grundschulunterricht Sachunterricht „Mehrperspektivisch unterrichten“, bei dem sich **Studierende** des Sachunterrichts an der Erstellung von **Unterrichtsmaterial** zu **Ernährungsbildung** beteiligten (S. 7).

Wie immer wünschen wir eine kurzweilige und informative Lektüre!

Das SU-Team



### IN DIESER AUSGABE

Start in den Praxisblock & Mentor*innen-Programm im Master .....	2
Erfolgreich durch das Praxissemester .....	3
Interkulturelles Lernen im SU .....	4
Historisches Lernen im SU .....	4
Rückblick: Exkursion zur Meyer Werft .....	5
Rückblick: KiFo-Tag .....	5
Abschlusstreffen Exkursion Berlin/ Potsdam .....	6
Aktuelles vom Fachrat .....	6
Sachunterricht und Inklusion ..	6
Forschungsgruppe Mobilität ..	7
Materialien zur Ernährungsbildung .....	7
Selbstversorgung durch Permakultur .....	7
Exkursionsangebot SoSe 16 .....	8
Kontaktdaten der Lehrenden ..	8

**LITERATURTIPPS AUF DEN SEITEN 2 UND 4**

**GDSU-JAHRESTAGUNG: INFOS AUF SEITE 3**



Redlich, Hubertus / Schäfer, Lea/ Wachtel, Grit / Zehbe, Katja / Moser, Vera (Hrsg.) : **Veränderung und Beständigkeit in Zeiten der Inklusion. Perspektiven Sonderpädagogischer Professionalisierung.** 290 Seiten. 2015. Klinkhardt Verlag. ISBN 978-3-7815-2055-4.



Ronald, Lutz/ Rehkla, Christine (Hrsg.): **Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik. Eine Einführung.** 206 Seiten. 2016. Beltz Verlag. ISBN: 978-3-7799-3368-7.

## START IN DEN PRAXISBLOCK: STUDIERENDE UND DOZENT\*INNEN BEREITEN SICH VOR

Am 09. Februar 2016 beginnen über 50 Studierende des Faches ihren **Praxisblock**, der seit der Reformierung des Studiengangs Master of Education (GHR 300) nun 18 statt 6 Wochen dauern wird. Mittlerweile ist bereits der zweite Durchgang an der Reihe. Das Praktikum endet am 22. Juni 2016. Die Studierenden absolvieren ein Langzeitpraktikum und führen Unterrichtsstunden durch (selbst gestalter Unterricht), dabei werden sie von Mentor\*innen der Praktikumschule betreut. Darüber hinaus sammeln die Studierenden an ihrer Praktikumschule Erfahrungen in allen Arbeitsbereichen, die zum Berufsfeld einer Lehrkraft gehören (Schulleben, Gremienarbeit, Ganztage etc.). Im aktuell startenden Durchgang praktizieren die Studierenden an Grundschulen nahe der Uni: Vechta, Goldenstedt, Lohne, Bakum, Visbek, Dinklage und Cloppenburg. Aber auch Standorte in weiterer Entfernung zählen zu den Kooperationspartnern: Esterwegen, Werlte, Lingen, Nordhorn, Haren und Brinkum-Stuhr. Innerhalb der **Praktikumszeit** werden die Studierenden in der Regel zweimal pro Fach besucht und beraten.

Insgesamt geht es um eine (bessere) **Verzahnung aller Ausbildungsphasen.** Die PPM-Seminare der Praxisphase werden daher auch von Univertreter\*innen und von Lehrkräften (zumeist Fach- und Pädagogikseminarleitungen der Studienseminare) gemeinsam gestaltet. Im Wintersemester haben uniseitig **Linya Coers** und **Michael Otten** mit



Fachseminarleiterinnen der Studienseminare Vechta und Syke diese Aufgabe übernommen. **Dr. Evelyn Schimanke** wird zu den Besuchen und den Begleitseminaren einsteigen.

Zu den Lehrpersonen im Praktikum (LiPs) zählen **Claudia Gerdas** und **Dr. Meike Schniotalle** (Studienseminar Vechta), **Hildegard Käter** (Studienseminar Osnabrück, Sonderpädagogik), **Regina Thiede-Pauls**, **Christina Willenborg** und **Annegret Worobuk** (Studienseminar Syke) sowie **Stephanie Götting** (Grundschule Barnstorf). Durch diese Kooperation sollen forschungs- und wissenschaftsgeleitete Ausbildungselemente der ersten Phase mit schulpraktischen Ausbildungselementen der zweiten Phase verzahnt werden. Die Verbindung trägt zur Verbesserung der **Anschlussfähigkeit des Studiums** an den Vorbereitungsdienst bei. Im Sachunterricht wurden in den Vorbereitungsseminaren die Planung und Durchführung von Unterricht in den Mittelpunkt gestellt: Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen, Konstitution von Themenstellungen, strukturelle Sacherschließung mit Schüler\*innen und ein Erreichen von echter Lernzeit bei den Schüler\*innen durch eine Dezentralisierung der Lehrerrolle. Im **März und April 2016** finden parallel zum Praktikum Begleitseminare an der Uni statt. Im **Juni 2016** gibt es dann noch eine gemeinsame Auswertung. Dort werden konkrete Erfahrungen aus dem Schulalltag in den Blick genommen.

## UNTERSTÜTZUNG: MENTORINNEN BEGLEITEN IM MASTER

Mit dem Masterstudium rückt auch der Beginn der Unterrichtspraxis immer näher. Wichtiger Bestandteil der späteren Lehrtätigkeit ist die Planung von einzelnen Unterrichtsstunden und ganzer Unterrichtseinheiten, was einige Herausforderungen birgt. Da es im Seminar SUM-1 um die Planung einer Unterrichtseinheit zur technischen Perspektive geht, stellte sich zunächst die Frage nach einem passenden Unterrichtsgegenstand aus dem technischen Bereich. Ist dieser auch exemplarisch und stammt aus der Lebens- und Erlebniswelt der Kinder? Wie kann der Zugang zur Thematik kindgerecht sowie sachgemäß gestaltet werden? Ist der Unterricht handlungsorientiert? Und wie formuliert man die Unterrichtsthemen so, dass die Ziele erreicht werden können und Lust auf den Unterricht machen?

Zur Unterstützung der Studierenden wurde das Mentorinnen-Programm eingeführt. Jeweils eine Studentin im 3. Mastersemester, die die Herausforderungen von Unterrichtsplanung und Praxisphase bereits im letzten Jahr gemeistert und zahlreiche Erfahrungen gesammelt hat, betreut eine kleine Gruppe von Studierenden.

Die Gruppe besteht aus **Svea-Marie Kuhna, Mariana Meßbauer, Jana Meints, Carmen Lamann, Alina Vollmers, Mareike Buse, Nadine Spenthof** und **Carolin Bergner**. In Gruppen- oder Einzelgesprächen werden die Studierenden beraten. Sie erhalten Hinweise und Tipps, Unsicherheiten



werden angesprochen und versucht zu klären. Zusätzlich fanden verschiedene Tutorien statt, in denen beispielsweise zusätzlicher Input und konkrete Hilfestellungen zur Strukturierung des Unterrichtsverlaufes, zur Thematisierung und Formulierung der Unterrichtsthemen sowie der didaktischen Planung der Einheit besprochen wurden.

Das Mentorinnen-Programm wurde von den Studierenden im 1. Mastersemester insgesamt als gut und hilfreich bewertet. Betont wurden in zahlreichen Rückmeldungen vor allem die Verlässlichkeit der Mentorinnen sowie deren Engagement, jeder bzw. jedem einzelnen Studierenden eine individuelle Unterstützung zu bieten.

Das Programm mit Mentorinnen und Tutorinnen soll im **Sommersemester 2016** fortgesetzt werden: Die Studierenden erhalten u. a. Hilfe bei der Vorbereitung der Unterbesuche und der Erstellung des Praxisphasenportfolios.

Dieser Text wurde von Carolin Bergner verfasst.

## LITERATUREMPFEHLUNG:

### ERFOLGREICH DURCH DAS PRAXISSEMESTER



In diesem von Eiko Jürgens herausgegebenen und im Cornelsen-Verlag erschienenen Band geben die Autor\*innen hilfreiche Tipps und Grundlagen für die Praxisphase im Master.

Neben Hinweisen zur Hospitation und Beobachtung von Unterricht finden sich zahlreiche Anregungen und Möglichkeiten zur Selbstreflexion sowie Informationen zur **Beratung und Begleitung im Praxissemester**. Es werden Fragen geklärt wie: Wozu dienen Unterrichtshospitationen überhaupt? Welche Instrumente zur systematischen Unterrichtsbeobachtung gibt es? Welche Betreuungsmomente gibt es und wie können diese umgesetzt werden? Wie reflektiere ich die (belastenden) Anforderungen an mich? So ist der Band nicht nur eine Unterstützung für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht, sondern bereitet auch gezielt auf die Beratungsbesuche und die Begleitung durch Mentor\*innen vor.

Auch das Forschende Lernen bzw. Studienprojekte während der Praxisphase werden in den Blick genommen. Dabei werden exemplarisch qualitative Leitfadeninterviews fokussiert und weitere Informationen zur Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes in der Schule angeboten. Ebenso werden für das Praktikum relevante Aspekte des Schulrechts herausgegriffen und geklärt.

Bibliographische Angaben: Jürgens, Eiko (Hrsg., 2016): **Erfolgreich durch das Praxissemester**. Gestaltung, Durchführung, Reflexion. Berlin: Cornelsen. ISBN: 978-3-589-15848-5, 208 Seiten.

## 25. JAHRESTAGUNG DER GDSU IN ERFURT

Unter der Überschrift „Vielperspektivität im Sachunterricht“ findet die 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) vom **03. bis 05. März 2016** an der **Universität Erfurt** statt. Der GDSU gehören vornehmlich Wissenschaftler\*innen, Lehrkräfte und Studierende an. Ihre Aufgabe ist die Förderung der **Didaktik des Sachunterrichts** als wissenschaftliche Disziplin in Forschung und Lehre sowie die Vertretung der Belange des **Schulfaches Sachunterricht**. Dazu gehört insbesondere, wissenschaftliche Veranstaltungen auszurichten, Forschungsvorhaben weiterzuentwickeln und zu publizieren, sachunterrichtliche Konzeptionen zu kommunizieren und auszugestalten und Stellungnahmen zu relevanten Problemfeldern hochschul- und bildungspolitischer Art zu verfassen.

**Vielperspektivität** ist ein zentrales Prinzip des Sachunterrichts. Die Tagung greift passend zur Thematik folgende Fragen auf:

- Wie wird Vielperspektivität im Sachunterricht theoretisch-konzeptionell begründet?
- Wie lassen sich perspektivenbezogene Forschung und der Anspruch der Vielperspektivität vereinbaren?
- Welche strukturellen und inhaltlichen Aspekte in der Lehreraus- und -weiterbildung beeinflussen den Aufbau eines entsprechenden Fachverständnisses?

Nahezu alle **Dozent\*innen unseres Faches und einige Studierende** werden auch dieses Jahr die Jahrestagung besuchen. **Linya Coers** und **Michael Otten** werden einen Vortragsblock (Strang) moderieren. Letzterer ist zudem durch die Mitarbeit in der **Kommission Lehrerbildung** an einem Vortrag und Symposium beteiligt.

Die Ergebnisse jeder Tagung werden im darauffolgenden Jahr als Buchpublikation im Klinkhardt Verlag veröffentlicht.

Informationen zur GDSU und zur Jahrestagung (z. B. zur **Anmeldung**) in Erfurt sind auf der Homepage <http://www.gdsu.de/wb/> verfügbar.

## LITERATURTIPPS



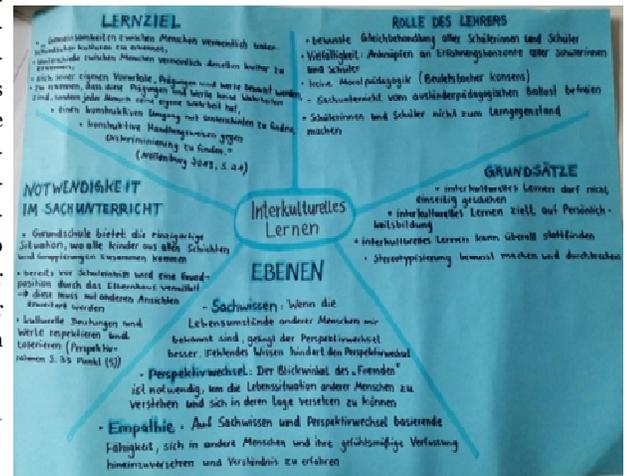
Hartung, Regine/ Nöllenburg, Katty/ Deveci, Özlem (Hrsg.): **Interkulturelles Lernen. Ein Praxisbuch.** 206 Seiten. 2013. Debus Pädagogik Verlag. Schwalbach/ Ts. ISBN: 978-3-9541-4004-6.

## INTERKULTURELLES LERNEN IM SU

Im Rahmen des Teilmoduls **BACS SU-4.2.1** unter der Leitung von **Linya Coers** beschäftigte sich die Seminargruppe im WS 2015/16 mit „**Interkulturellem Lernen im Sachunterricht**“. Dafür konnten die Studierenden die Grundlagen zum politischen und historischen Lernen im Sachunterricht aus dem zuvor belegten Teilmodul 4.1 nutzen.

Es fand eine intensive Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff statt. Eine zentrale Frage war: Was ist eigentlich Kultur? Zudem ging es um Vorurteile und Stereotypen. Schnell wurde deutlich, dass diese ausgesprochen aktuellen und für die Gesellschaft relevanten Fragestellungen nicht einfach zu beantworten sind. Die Schwierigkeit hierbei lag sicherlich darin, dass die Inhalte des Seminars die Fähigkeit der Selbstreflexion von allen forderten.

Basierend auf zahlreichen Definitionen, Literatur und besonders eigenen Erfahrungswerten wurde oftmals in Gruppen gearbeitet. Anschließend fanden, trotz kleiner Teilnehmerzahl, umfangreiche Diskussionsrunden statt, in der jede\*r ihren/seinen Teil beisteuerte. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars war der Praxisanteil. Neben Methoden für den Unterricht und der Position des interkulturellen Lernens im Sachunterricht befasste die Gruppe sich ausgiebig mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern und Schulbüchern. Diese wurden bewertet und anschließend auf ihre Nutzbarkeit im Unterricht untersucht. Falls notwendig wurden sie auch überarbeitet. So bestand die Möglichkeit, ein geschultes Auge für Unterrichtsmaterialien zu entwickeln. Das Seminar „**Raum und Kultur**“ hat die Studierenden dazu angeregt, verschiedene Gegebenheiten noch differenzierter und besonders aus anderen Blickwinkeln zu sehen. Auch noch außerhalb des Seminarraumes dachten einige über die besprochenen Themen nach. Jede\*r Teilnehmende hat für sich persönlich etwas mitgenommen.



Dieser Text wurde von Charlotte Jordanland verfasst.



Widmaier, Benedikt/ Steffens, Gerd (Hrsg.): **Politische Bildung nach Auschwitz. Erinnerungsarbeit und Erinnerungskultur heute.** 192 Seiten. 2015. Wochenschau Verlag; Schwalbach/ Ts. ISBN: 978-3734400698.

## HISTORISCHES LERNEN IM SU

Das nationalsozialistische Regime und der Holocaust sind lange vorbei. Was haben diese historischen Ereignisse mit der Lebenswelt von Kindern zu tun? Blickt man auf jährliche Gedenktage und aktuelle Berichterstattungen, wird offensichtlich, dass die Allgegenwärtigkeit in unserer Erinnerungskultur – möglicherweise stärker denn je – zu erkennen ist.

Im Rahmen des Teilmoduls **BACS SU-4.2.3** unter der Leitung von **Michael Otten** beschäftigte sich die Seminargruppe im WS 2015/16 mit „**Erinnern, Sprechen und Gedenken im Sachunterricht**“. Dafür konnten die Studierenden die Grundlagen zum politischen und historischen Lernen im Sachunterricht aus dem zuvor belegten Teilmodul 4.1 nutzen.

Thematisch wurde im Seminar zu ausgewählten Merkmalen von Erinnerungskultur gearbeitet: Vorhandensein unterschiedlicher erinnerungskultureller Deutungen und sich daraus ergebende Chancen und Konflikte, inszenierte Praxis des Erinnerns und latenter Antisemitismus. Zudem standen neue Ergebnisse der Holocaust-Forschung und Hitlerzentrismus in der Betrachtung.

Selbstverständlich kam auch der didaktisch-methodische Blick nicht zu kurz. Nach einer Diskussion zur grundsätzlichen Eignung der Thematik für den Sachunterricht der Grundschule, standen Ziele, Umsetzungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten einer für den Sachunterricht adaptierten Holocaust Education im Fokus. Dazu wurden Unterrichtsmaterialien analysiert, die dem Konzept des „Lernens an Biografien“ folgen. Auch die „Stolpersteine“ als dezentrale Gedenkstätten wurden in die Auseinandersetzung einbezogen. Die Seminararbeit wurde anhand verschiedener Methoden (Motorinspektion, Fishbowl etc.) und Medien (Videopodcasts, Zeitungsartikel, Pressefotos etc.) gestaltet. Im September letzten Jahres ist unter der Herausgeberschaft von **Michael Otten** und **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** das Themenheft „Erinnern – Sprechen – Gedenken“ erschienen: Grundschulunterricht Sachunterricht 62 (2015) 3 im Oldenbourg Verlag.

Dieser Text wurde von Philine Schürmann verfasst.

## KREUZFAHRTGIGANTEN: EXKURSION ZUR MEYER WERFT

Im Januar 2016 nahmen 24 **Studierende** des BA CS Studienganges an einer Tagesexkursion des Faches Sachunterricht zur **Meyer Werft in Papenburg** teil.

Unter der Leitung von Herrn **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** erhielten die Teilnehmer\*innen vielperspektivische Einblicke in das Weltunternehmen. Neben den beeindruckenden örtlichen Dimensionen mit 3200 Angestellten baut die Werft Flussschiffe bereits seit 1997 auf der Neptun-Werft in Rostock (650 Angestellte) und seit 2014 in ihrer hundertprozentigen Tochterwerft in Turku/ Finnland (1500 Angestellte).

Die Führung durch das Unternehmen führte die Studierenden durch die **historische und technische Entwicklung**, die steigenden Ansprüche und Anforderungen der Kunden, aber auch und nicht zuletzt an die standortgebundenen ökologischen und geographischen Grenzen des Unternehmens. Mit einer Breite von 43 Metern, einer Länge von bis zu 400 Metern und einem Tiefgang von bis zu 9,15 Metern ist – zumindest was die Breite und den Tiefgang der hier auf Kiel liegenden „Riesen“ betrifft – eine **ökologische und standorttechnische Grenze** erreicht. Mit drei Kreuzfahrtschiffen jährlich zu je einem Auftragsvolumen von ca. 700 Millionen Euro bis in Jahr 2021 ist das Unternehmen ausgelastet.

Den Studierenden wurde der Stellwert des Unternehmens für die Region, aber auch die anerkannte Position auf dem Weltmarkt deutlich. Die Meyer Werft bietet alles aus einer Hand: Von der architektonisch-technischen Konstruktion mittels visuellen 3-D Planungen, dem individualisierten Design bis zur Kiellegung. Den bis zu 6000 Passagieren stehen neben einer Betreuung durch die ca. 1500 Personen starke Besatzung, bis 16 Restaurants, Kino, Theater, Wasserski, sechs Pools, bordeigene Brauereien oder auch Winzereien unerschöpflich Angebote zur Verfügung. Jedes Schiff verfügt über eine eigene Müllverbrennungsanlage, ein eigenes Klärwerk oder Waschmaschinen, die drei Meter im Umfang sind und Tonnen an Wäsche abfertigen.

Ein zweiter Schwerpunkt wurde auf das **pädagogische Konzept für Schüler\*innen** gelegt, indem die Studierenden das „Schwimmende Klassenzimmer“ besuchten, um dort an Stationen, z. B. zum „Schwimmen und Sinken“ zu experimentierten. Die Studierenden nahmen die Positionen von Forscher\*innen ein und erkundeten Themen rund um die Schifffahrt, wie die modellhafte Konstruktion eines Schiffes oder die verschiedenen Routenpunkte der einst hier gebauten Schiffe.

Dieser Text wurde von Hanno Ulferts verfasst.



## KINDER AN DER UNI : KiFo-TAG IM SACHUNTERRICHT



Zum 7. Mal fand am 13. Januar 2016 im Rahmen des Moduls BACS SU-2 der **Kinderforschungstag** im Fach Sachunterricht an der Universität Vechta unter der Leitung von **Prof. Dr. Marlies Hempel** und **Miriam Arnz** statt. Diesmal wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der **Grundschule Tweel** aus Garrel gestaltet.

Insgesamt hatten **80 Schüler\*innen** der Klassenstufen 1-4 die Möglichkeit an 13 Stationen zu forschen, zu bauen und auszuprobieren. Die **Studierenden** sammelten während der Erarbeitung der Stationen, die extra auf die **Klassenstufen 1/2 und 3/4** ausgerichtet wurden, viele praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf. Eigens dafür erhoben die Studierenden im Vorfeld ausgewählte Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen und entwickelten gezielt Lernangebote. Während des Kinderforschungstages arbeiteten die Kinder mit großem Spaß und Interesse an den verschiedenen Aufgaben:

vom Herstellen eigener Schokolade bis hin zum Erwerben eines Stromführerscheines war vieles möglich.

Für das leibliche Wohl sorgte der **Fachrat** mit selbstgebackenen Muffins, Kuchen, belegten Brötchen und Getränken. Ein Dank geht zudem an die freiwilligen Helfer\*innen des Deutschen Roten Kreuzes.

Man kann die Veranstaltung als „kleinen“ Forschungstag bezeichnen. Im SoSe 2016 findet am 15. Juni 2016 eine Fortsetzung mit noch höherer Beteiligung statt.

Dieser Text wurde von Lena Badberg verfasst.

Liebe Studenten,  
Ich habe mich sehr gefreut, und wollte mich noch einmal bedanken das wir kommen durften. Ich habe so viel gelernt das man aus Müll Instrumente machen kann. Und das man mit Sport Strom erzeugen kann. Und es hat so viel Spaß gemacht

# WINTERESSEN UND BERLIN-IMPRESSIONEN: ABSCHLUSSTREFFEN ZUR MEHRTAGES-EXKURSION

Der Abschluss der Berlin & Potsdam-Exkursion fand am 19. Januar 2016 in der Gaststätte „Sextro“ in Vechta-Oythe statt. Immerhin drei Viertel der Gruppe (ca. 30 Personen) sind für ein leckeres **Grünkohlessen** zusammengelassen. Da die Exkursionskasse aus dem Oktober 2015 einen Überschuss aufweisen konnte, war das finanzielle Bett bereitet für das regional und saisonal beliebte Winteressen.

Eingebettet in den gemütlichen Teil des Abends führten die beiden Studierenden **Jens Schröder** und **Steffen Klein** anhand einer selbst erstellten Präsentation mit Fotos der Exkursion und zusätzlichen Podcast-Ausschnitten eine Rückschau auf die Exkursion. Es gelang ihnen anschaulich, die **Exkursionsziele in Berlin und Potsdam** in Erinnerung zu rufen – zumal die beiden die Gruppe aktiv in die Betrachtung einbezogen. Die vier Tage im Herbst 2015 machten u. a. Station am Holocaust-Mahnmal (Denkmal für die ermordeten Juden Europas in der Nähe des Brandenburger Tors), am Mahnmal Gleis 17 (Bahnhof Berlin-Grünwald), an der Gedenkstätte Plötzensee in Berlin-Charlottenburg-Nord, dem Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin-Wannsee, im Schloss Cecilienhof in Potsdam und in der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen in Oranienburg (nördlich von Berlin).

Als besonders produktiv erwies sich die Diskussion darüber, inwieweit ausgewählte Standorte als außerschulische Lernorte für den Sachunterricht geeignet scheinen. Neben Zielen, die sich auf die Geschichte des nationalsozialistischen Regimes beziehen, wurden auch historisch jüngere Bezugspunkte der deutsch-deutschen Geschichte und der Wiedervereinigung angestrebt. Der Schwerpunkt, der von **Prof. Dr. Marlies Hempel** geleiteten Exkursion lag allerdings – wie der Titel **„Vom ‚Tag von Potsdam‘ bis zum Potsdamer Abkommen“** erkennen lässt – auf dem Zeitraum von 1933-1945. Die Gruppe blickt auf eine inhaltlich dichte und zugleich anregungsreiche Exkursion in einer sehr angenehmen und produktiven Atmosphäre zurück.

## AKTUELLES VOM FACHRAT



Im diesem Wintersemester waren wir mal wieder fleißig und haben zahlreiche Aktionen auf die Beine gestellt! Ohne die Unterstützung der vielen Studierenden, die fleißig Waffeln gegessen, Glühwein getrunken und auf unserer **Weihnachtsfeier** getanzt haben, wären die Aktionen jedoch nicht so ein großer Erfolg geworden! Dafür möchten wir uns bedanken! Ihr könnt euch darauf verlassen, dass unsere Einnahmen z. B. durch die Bezuschussung von Exkursionen euch zugutekommen werden!



Außerdem könnt ihr euch auch wieder auf spannende Aktionen im Sommersemester 2016 freuen – wir sagen nur kühles Bier und gute Musik...!

Natürlich wollen wir die Studierenden nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch konkret auf ihre Fragen und Probleme eingehen! Dafür veranstalteten wir auch in diesem Jahr wieder den mittlerweile **8. Runden Tisch** des Faches Sachunterricht. Hier diskutierten die Mitglieder des Fachrats als Vertreter\*innen der Studierenden mit den Lehrenden des Faches aktuelle Themen. Natürlich wurde dabei die Umfrage, die wir um Weihnachten in vielen Seminaren gestartet haben, besonders einbezogen!

Wir wünschen euch nun schöne Semesterferien und viel Erfolg bei den noch zu schreibenden Hausarbeiten! Allen Studierenden im 1. Mastersemester wünschen wir eine spannende und lehrreiche Praxisphase!

## SACHUNTERRICHT UND INKLUSION

Seit der Ausgabe 61 (Januar 2014) bietet die Zeitschrift „Grundschule Sachunterricht“ vom Friedrich Verlag die Serie **„Sachunterricht und Inklusion“** an. Dort werden unterschiedliche bildungstheoretische und sachunterrichtsdidaktische Grundlagen, aber auch Praxiserfahrungen und Materialien zu Inklusion im Sachunterricht vorgestellt. Die bisherigen Teile der Serie wurden als Referenzliteratur im Master im Rahmen des Moduls SUM-1 eingesetzt: So konnten die Teilnehmer\*innen sich u. a. schon mit „Die Bedeutung kindlicher Zugänge und Sichtweisen für den Unterricht“ (Teil 2, Ausgabe 62/2014) und „Behinderung und Inklusion in Kinderbüchern“ (Teil 5, Ausgabe 66/2015) auseinandersetzen.

**Michael Otten** (Universität Vechta) und **Prof. Dr. Claudia Schomaker** (Leibniz Universität Hannover) haben sich aktuell mit **„Inklusive(r) Schule im Film“** (Teil 6, Ausgabe 68/2015, S. 35-37) beschäftigt. In ihrem Beitrag – der im November 2015 erschienen ist – stellen sie ausgewählte Reportagen und Dokumentarfilme vor, die Beispiele für gemeinsames Lernen zeigen und Anregungen für eine inklusive Schulentwicklung geben. Die Produktionen richten sich an Pädagog\*innen, können aber auch ausschnittsweise im Sachunterricht eingesetzt werden. Inklusion ist für alle Fächer eine Herausforderung, eröffnet zugleich tolle Chancen. Die Didaktiken aller Fächer stehen vor der Aufgabe, entsprechende Konzepte und Lernangebote für das inklusive Lernen zu entwickeln.

Die Dozent\*innen des Sachunterrichts an der Universität Vechta wollen die Studierenden bei der Auseinandersetzung mit Inklusion unterstützen: Im **Sommersemester 2016** bietet Michael Otten im Rahmen des **Moduls BACS SU-5.2** das Seminar **„Sachlernen in inklusiven Lerngruppen“** an.

Momentan entwickeln Studierende der Forschungsgruppe Mobilität **Unterrichtsmaterialien**. Diese sollen eine Unterstützung für Lehrer\*innen, Studierende, Anwärter\*innen und andere Interessierte bieten, um das Themenfeld der Mobilität aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. So bietet das Material einerseits ein Lernangebot zur **virtuellen Mobilität**, mit Hilfe dessen die Kinder zur Reflexion von Mobilitätswegen, -zwängen und -bedürfnissen angeleitet werden können. Andererseits ermöglicht das Material eine Auseinandersetzung mit der Fragestellung „Was ist mir mein **Trikot** wert?“. Dabei werden individuelle Mobilitätsbedürfnisse angesprochen als auch die Mobilität, die nötig ist, ein Trikot zu produzieren und in den Handel zu bringen. Erscheinen wird das Material Ende 2016 im Rahmen eines Materialpakets in der Zeitschrift „Grundschulunterricht Sachunterricht“. Im kommenden Sommersemester 2016 werden Studierende ihre **Masterarbeiten** präsentieren, die sie innerhalb der Forschungsgruppe Mobilität verfasst haben. Die anderen Teilnehmer\*innen der Forschungsgruppe stehen dabei beratend zur Seite und geben Tipps. Infos zur Gruppe gibt es bei **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** und **Michael Otten**.

Dieser Text wurde von Nadine Spenthof verfasst.

## MATERIALIEN ZUR ERNÄHRUNGSBILDUNG: STUDIERENDE WIRKEN MIT



Im Seminar „Du bist, was Du isst! Ernährungsbildung und aktuelle Ernährungstrends“ kreierten **22 Studierende des Faches Sachunterricht** unter der Leitung von Cornelia Ptach Pausensnacks für den 8. Deutschen Kongress Schulpflege, der am 13. und 14. November 2014 an der Universität Vechta stattfand. Die Produktpalette reichte dabei von Buchweizen-Muffins über Fruchtjoghurts bis hin zu Spinat-Smoothies.

In diesem Rahmen entstand der Kontakt zur **IGS Oyten** (Bremen). Da die Studierenden großes Interesse daran zeigten, die Pausensnacks gemeinsam mit Schüler\*innen herzustellen, wurde unter der Leitung von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** Mitte Januar 2015 eine Exkursion zur IGS nach Oyten organisiert. Die Studierenden erhielten anschließend die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Heftes „Mehrperspektivisch unterrichten“ der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht (GSU 04/ 2015) mitzuwirken, indem kindgerecht formulierte Rezeptblätter sowie handlungsorientierte Arbeitsmaterialien entwickelt wurden, die im Heft als Zusatzmaterial abgedruckt sind.

Mit der Kreation der Pausensnacks sowie der Entwicklung der **Rezeptblätter und Arbeitsmaterialien** wurde das Ziel verfolgt, Schüler\*innen eine positive Haltung gegenüber „gesunder“ Ernährung zu ermöglichen, die sie eher mit Aussagen wie „Schmeckt mir nicht!“ assoziieren. Zudem haben die Studierenden beabsichtigt, dass die Schüler\*innen Spaß am Kochen finden und erfahren, dass selbst gekochtes Essen lecker schmecken kann.

Die Rezeptblätter und Arbeitsmaterialien stellen eine Grundlage für eine eigene Schul- bzw. Klassensammlung von Rezepten und Materialien dar. Die Pausensnacks können unter Aufsicht der Lehrkraft entsprechend der Handlungsfolgen selbstständig von Schüler\*innen im Schulalltag hergestellt werden. Zudem bieten die unterschiedlichen Arbeitsmaterialien einen Anreiz, eigenständig zu einem Rezept eine Handlungsfolge zu erstellen, sich mit verschiedenen Zutaten auseinanderzusetzen, Wissen über die einzelnen Stufen der Ernährungspyramide aufzubauen und internationale Esskulturen kennenzulernen. Darüber hinaus werden praktische Handlungsanweisungen wie z. B. ein Ei aufschlagen, eine Orange bzw. Zitrone auspressen oder das Kerngehäuse eines Apfels entfernen anschaulich dargestellt.

Dieser Text wurde von Ines Rolletschke und Niklas Ballmann verfasst.

## VORTRAG ZUM THEMA PERMAKULTUR

Am 10. November 2015 verfolgten ca. 30 Teilnehmer\*innen den Vortrag „Selbstversorgung durch Permakultur – Erfahrungen aus einem kleinbäuerlichen Projekt in Ost-Timor“. Frau Kempeneer ermöglichte Einblicke in und berichtete über Erfahrungen innerhalb dieses Projektes. Die Form der Berichterstattung über ein ganz besonders Projekt ermöglichten und initiierten Herr **Jürgen Marquardt** (Vechta) und Herr **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**.

Der Vortrag stieß auf reges Interesse und fand überaus positiven Anklang. Die anwesenden Studierenden, Herr **Julius Busch** und Frau **Annika Söhl**, reflektierten ihre Eindrücke des Abends wie folgt: „Das Thema Nachhaltigkeit ist dieser Tage omnipräsent und begegnet einem fast täglich. Aus diesem Grund wird auch nachhaltiges Gärtnern im Einklang mit der Natur immer wichtiger. Der Vortrag „Selbstversorgung durch Permakultur – Erfahrungen aus einem kleinbäuerlichen Projekt in Ost-Timor“ war in Bezug auf nachhaltiges Gärtnern sehr informativ und lehrreich.“

Dieser Vortrag hat über Permakultur informiert und wurde anhand von Beispielen in Timor-Leste ansprechend illustriert. Frau **Daniela Kempeneer** hat gekonnt in das Thema der Permakultur eingeführt und von ihren eigenen Erfahrungen berichtet. Sie hat uns inspiriert und unsere Lust geweckt, sich näher mit Permakultur zu beschäftigen.



# EXKURSIONSANGEBOT IM SoSe 2016

**Dr. Evelyn Schimanke** bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- **Bäuerliches Leben und Arbeiten in NW-Deutschland im 18./19. Jahrhundert (Museumsdorf Cloppenburg):** Das Museumsdorf Cloppenburg als außerschulischer Lernort (BA SU-5.1), Termin: **Donnerstag, 26.05.2016**, Treffpunkt: 12.50 Uhr, Haupteingang des Museumsdorfes in Clp, Vorbereitungsveranstaltung: **Montag, 02.05.2016**, Beginn 18.00 Uhr, TN-Zahl: **2 Gruppen à 20 Studierende**
- **Mensch und Moor - Hochmoore im Wandel (NIZ Goldenstedt):** Außerschulisches Lernen im Kontext nachhaltiger Bildung (BA SU-5.1), Termin: **Freitag, 27.05.2016**, Treffpunkt: 8.50 Uhr am „Haus im Moor“ (NIZ), Vorbereitungsveranstaltung: **Montag, 09.05.2016**, Beginn 18.00 Uhr; TN-Zahl: **30 Studierende**

**Gabriele Neuhaus-Närmann** bietet zwei **Tagesexkursionen** an:

- **Schulbiologiezentrum Hannover:** Kennenlernen des Zentrums + praktische Arbeiten (Gemüse ernten, kochen, Bodenuntersuchung), Termin: **Donnerstag, 23.06.2016**, 11:15 bis max. 16:45 Uhr, eigene Anreise, keine weiteren Kosten, TN-Zahl: **15 Studierende**. Bitte an wetterfeste Kleidung (sofern erforderlich) und festes Schuhwerk denken! Die Anmeldung erfolgt über StudIP.
- **Schulbiologiezentrum Hannover:** Kennenlernen des Zentrums + praktische Arbeiten (Gemüse ernten, kochen, Bodenuntersuchung), Termin: **Freitag, 24.06.2016**, 11:15 bis max. 16:45 Uhr, eigene Anreise, keine weiteren Kosten, TN-Zahl: **15 Studierende**. Bitte an wetterfeste Kleidung (sofern erforderlich) und festes Schuhwerk denken! Die Anmeldung erfolgt über StudIP.

Es sind weitere Tagesexkursionen geplant. Neue Angebote und **Anmeldeformalitäten** finden Sie regelmäßig aktualisiert auf unserer Homepage, über das Vorlesungsverzeichnis bei StudIP (BACS SU-5.1) und am SU-Brett (im A-Trakt). Gern geben die Lehrenden des Faches Auskunft.

## KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

### Hauptamtlich Lehrende:

#### Prof. Dr. Marlies Hempel

Raum: A 109

Tel.: 04441 / 15484

E-Mail: [marlies.hempel@uni-vechta.de](mailto:marlies.hempel@uni-vechta.de)

#### Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Raum: A 109a

Tel.: 04441 / 15238

E-Mail: [steffen.wittkowske@uni-vechta.de](mailto:steffen.wittkowske@uni-vechta.de)

#### Dr. Evelyn Schimanke

Raum: A 110

Tel.: 04441 / 15248

E-Mail: [evelyn.schimanke@uni-vechta.de](mailto:evelyn.schimanke@uni-vechta.de)

#### Michael Otten

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15687

E-Mail: [michael.otten@uni-vechta.de](mailto:michael.otten@uni-vechta.de)

#### Linya Coers

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15748

E-Mail: [linya.coers@uni-vechta.de](mailto:linya.coers@uni-vechta.de)

#### Dr. Katharina von Maltzahn

(derzeit in Elternzeit)

E-Mail: [katharina.von-maltzahn@uni-vechta.de](mailto:katharina.von-maltzahn@uni-vechta.de)

#### Maria Klatte

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15696

E-Mail: [maria.klatte@uni-vechta.de](mailto:maria.klatte@uni-vechta.de)

### Lehrbeauftragte:

#### Dr. Michael Polster

E-Mail: [michael.polster@uni-vechta.de](mailto:michael.polster@uni-vechta.de)

#### Eva Bongartz

E-Mail: [eva.bongartz@uni-vechta.de](mailto:eva.bongartz@uni-vechta.de)

#### Beate Walther

E-Mail: [beate.walther@uni-vechta.de](mailto:beate.walther@uni-vechta.de)

#### Miriam Arnz

E-Mail: [miriam.arnz@uni-vechta.de](mailto:miriam.arnz@uni-vechta.de)

#### Ulrike Rathjen

E-Mail: [ulrike.rathjen@uni-vechta.de](mailto:ulrike.rathjen@uni-vechta.de)

Die Kontaktdaten aller Lehrpersonen im Praktikum (LiP), die derzeit die Studierenden in der Praxisphase (Master of Education) betreuen, sind der **Homepage** der Universität Vechta zu entnehmen: [www.uni-vechta.de](http://www.uni-vechta.de) (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Lehrende → Betreuende in der Praxisphase im Fach Sachunterricht).

### Sekretariat:

#### Sylke Schulz

Raum: A 205

Tel.: 04441 / 15694

E-Mail: [sylke.schulz@uni-vechta.de](mailto:sylke.schulz@uni-vechta.de)

### Impressum:

Universität Vechta, Department II,  
Sachunterricht, Driverstr. 22  
49377 Vechta

Verantwortliche für den Inhalt:  
Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion und Gestaltung:  
Michael Otten, Linya Coers

Mitarbeit von Studierenden: Carolin Bergner, Lena Badberg, Nadine Spenthof, Charlotte Jordanland, Philine Schürmann, Hanno Ulferts, Ines Rolletschke, Niklas Ballmann

Ansprechpartner:  
Michael Otten  
Tel. 04441/15687  
[michael.otten@uni-vechta.de](mailto:michael.otten@uni-vechta.de)

Der Newsletter wurde mit Hilfe des Programms Microsoft Publisher 2010 erstellt.

### Quellennachweise:

Seite 2 und Seite 3 oben: Linya Coers, Seite 4: Charlotte Jordanland, Seite 5 oben: Hanno Ulferts, Seite 5 unten: Pressestelle Universität Vechta und Lena Badberg, Seite 6: Fachrat Sachunterricht, Seite 7: mit freundlicher Genehmigung vom Oldenbourg Verlag und Michael Polster, Seite 7 unten: Steffen Wittkowske

Wir bitten um Zusendung von Informationen und Texten von Studierenden des Sachunterrichts. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **08. April 2016**.

Alle Ausgaben des Newsletters Sachunterricht seit der 1. Ausgabe im November 2012 sind im pdf-Format auf der Homepage der Universität Vechta verfügbar: [www.uni-vechta.de](http://www.uni-vechta.de) (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Studium → Newsletter).